

Referenz-Projekt

Klöckner Pentaplast GmbH Aktuelles und zukunftssicheres Netzwerk für einen der weltweit führenden Hersteller von Kunststoffverpackungen.



Markus Fichtinger, CIO Klöckner Pentaplast
& Klaus Wagner, Manager IT Operations EMEA
Klöckner Pentaplast

Das Ziel

Ein leistungsstarkes und zukunftssicheres Netzwerk, das dem Unternehmenswachstum gerecht wird.

Die Lösung

Ein umfassendes Netzwerk-Redesign

Technische Details

- Eine einheitliche Infrastruktur mit Komponenten des Herstellers Cisco im Netzwerk
- Durchgängige Redundanz
- Leistungsstarke Performance

Der Nutzen

- Senkung des Administrationsaufwands
- Steigerung der Produktivität
- Minderung der Systemausfälle
- Sicherheit und Flexibilität des Netzwerks
- Erhöhte Kontrolle der Datenströme im Netzwerk



Redesign der Netzwerkinfrastruktur für Performance und Wachstum

■ Stabilität und Leistung in der IT-Infrastruktur sind grundlegende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Klöckner Pentaplast GmbH. Das umfassende Projekt der SCALTEL bietet ein zukunftssicheres Netzwerk, das den Anforderungen des fortschreitenden Unternehmenswachstums gerecht wird.

Die Klöckner Pentaplast Gruppe zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungs-, Druck- und Speziallösungen für pharmazeutische und medizinische Produkte, Lebensmittel, Getränke, Karten und zahlreiche weitere Märkte. Das Unternehmen wurde 1965 in Montabaur gegründet und ist mittlerweile auf 18 Produktionsstandorte in 12 Ländern gewachsen. Weltweit beschäftigt es über 3.200 Mitarbeiter. Neben höchsten Qualitäts- und Leistungsstandards sowie der ausgesprochenen Serviceorientierung hat bei Klöckner Pentaplast die Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert.

Herausforderung: Einheitliche und zentrale IT

Klöckner Pentaplast wächst seit Jahren kontinuierlich und mit

dem Unternehmen die IT-Infrastruktur, die keine zeitgemäße Performance mehr bot. Darüber hinaus fehlte ein Redundanzkonzept, was zu betriebskritischen Ausfällen des Netzwerks führte. Durch Probleme, wie inkompatible Komponenten, dem „End of Live“-Status einiger Systeme oder der fehlenden Dokumentation, kam es auch im Regelbetrieb zu lokalen Fehlern und starken Leistungsrückgängen. Unternehmensstrategisch wurde schließlich die globale Zentralisierung der IT am Standort Montabaur beschlossen, um Stabilität und leistungsstarke Performance für die Gruppe versprechen zu können. Das weltweite Netzwerk sollte auf Basis des Herstellers Cisco vereinheitlicht werden. In Montabaur waren bisher Komponenten von Extreme Networks im Einsatz.

Warum SCALTEL?

Ausschlaggebend bei der Entscheidung für SCALTEL als Dienstleister war das Know-how in Bezug auf Extreme Networks und Cisco. Sowohl die neue, als auch die alte Infrastruktur, konnte von SCALTEL betreut werden. Klöckner Pentaplast nutzte die Möglichkeit für Referenzbesuche bei anderen Kunden und besichtigte die SCALTEL Service-Leitstelle vor Ort.



Von links: Viktor Bauer, Netzwerkadministrator bei Klöckner Pentaplast, Klaus Wagner, Manager IT Operations EMEA Klöckner Pentaplast, Markus Fichtinger, CIO Klöckner Pentaplast und Rainer Vorbauer, Account Manager SCALTEL AG

Der professionelle und langfristige Service war eine elementare Anforderung. Fachkompetenz, Flexibilität und Know-how-Transfer wurden als Erfolgsfaktoren definiert. Neben diesen Aspekten hatte Klöckner Pentaplast den Wunsch nach einer langfristigen Partnerschaft auf Augenhöhe. SCALTEL konnte in allen Bereichen überzeugen und gewann schließlich den Auftrag.

Infrastrukturanalyse als Basis

Zu Beginn der Planung führte SCALTEL eine Infrastrukturanalyse durch. In erster



Auszug aus der Produktpalette – Verpackung
Foto: Klöckner Pentaplast

Linie war die Ursache eines Totalausfalls und kleineren Störungen zu klären. Als Ergebnis der Analyse erstellte das Team der SCALTEL eine Dokumentation über die aktuelle Infrastruktur inklusive der Verkabelung. Daneben wurden Hinweise und Handlungsempfehlungen zu aktuellen Schwachstellen aufgeführt. Zusätzlich unterbreitete SCALTEL einen Vorschlag zum stufenhaften Neuaufbau des Netzwerkes. „Die Infrastrukturanalyse gab wichtige Ansatzpunkte, um eine Priorisierung der Maßnahmen vorzunehmen und die Projektschritte zu planen“, erklärt Markus Fichtinger, CIO bei Klöckner Pentaplast.

Netzwerkstabilisierung und -Redesign

Entsprechend der Empfehlung aus der Analyse war der erste Schritt die Stabilisierung, um bis zur Einführung des neuen

Netzwerkes einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können. Firmwares wurden aktualisiert und instabile Komponenten ersetzt, beziehungsweise deren Nutzung minimiert. Mithilfe von Leihkomponenten von SCALTEL konnten einige Inkompati-



Auszug aus der Produktpalette – Medizin & Pharma
Foto: Klöckner Pentaplast

bilitäten beseitigt werden. Zudem wurde ein geroutetes Transit-Netzwerk zum MPLS/Internet eingeführt, was Wechselwirkungen zwischen lokalem Netz und WAN eliminierte.

„Bereits zu diesem Zeitpunkt waren wir mit der erreichten Performance höchst zufrieden. Außerdem fühlten wir uns als mittelständisches Unternehmen vom Team der SCALTEL AG außerordentlich gut verstanden“, so Markus Fichtinger.

Die Umsetzung des Netzwerk-Redesigns startete mit einem gemeinsamen Aufbau der neuen Systeme im SCALTEL-Labor. Hier waren verantwortliche Mitarbeiter beider Seiten beteiligt. Anschließend wurde bei Klöckner Pentaplast die neue Core- und Distributionsschicht integriert und eine stabile Verbindung zu der alten Umgebung aufgebaut. Gleichzeitig mit der Umsetzung des neuen VLAN-Konzeptes fand eine VLAN-Translation zwischen der alten und neuen Umgebung statt. Dadurch konnten beide Infrastrukturen im Parallelbetrieb produktiv arbeiten. Die Migration der Access-Schicht wurde schrittweise mit minimalen, geplanten Downtimes durch manuelles Umstecken der Netzwerkkabel realisiert. Nachdem rund die

Hälfte der Access Layer-Switches umgestellt war, wurde auch die Routing Engine ohne wesentliche Downtime in die neue Infrastruktur integriert. Die letzten Schritte waren der Abbau der alten Core-Komponenten und ein intensives Testprogramm.

„SCALTEL überzeugte uns während des kompletten Projekts mit Professionalität und Flexibilität. Wir hatten die Möglichkeit, die Team-Zusammensetzung des Dienstleisters zu beeinflussen, was zu einer hervorragenden Fachkompetenz der Projektgruppe führte“, berichtet Klaus Wagner, Manager IT Operations EMEA bei Klöckner Pentaplast.

Begeisternde Partnerschaft

Der Projektablauf wurde von Klöckner Pentaplast rundum positiv bewertet. Die gemeinsame Umsetzung ermöglichte den IT-Mitarbeitern von Klöckner Pentaplast einen perfekten Einstieg in die neue Produktlandschaft.

„Wir haben mit SCALTEL an der Seite unsere, an das Netzwerk-Redesign geknüpften, Ziele erreicht. Die neue IT-Landschaft läuft stabil und die Zusammenarbeit verlief vorbildlich.“

„SCALTEL zeichnet sich vor allem durch den extrem partnerschaftlichen Umgang mit uns aus“, so Fichtinger abschließend. Als nächste Schritte sind die globale Harmonisierung und Standardisierung der WLAN-Infrastruktur sowie Verbesserungen im Bereich Network Access Control (NAC) geplant.